

# GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Unser Wahlprogramm  
für Schwerte 2020

Am **13.09.**

*Grün wählen!*

Zukunft entscheidet sich hier.





[www.gruene-schwerte.de](http://www.gruene-schwerte.de)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schwerte

☎ 0157 30653079

✉ [info@gruene-schwerte.de](mailto:info@gruene-schwerte.de)

📷 [gruene\\_schwerte](#)

Am **13.09.**

**Grün wählen!**

**Zukunft entscheidet sich hier.**



# GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

**Wir in Schwerte –  
Ein Programm für die Zukunft**

VORWORT	4
VERKEHR	6
STADTENTWICKLUNG	8
DIE STADT ALS NATURRAUM	11
NACHHALTIGE ENERGIE	12
SCHULE	13
FAMILIE	15
SPORT	16
JUGEND	17
LANDWIRTSCHAFT	18
AKTIV GEGEN RECHTS	19
GEFLÜCHTETE	20
KULTUR	21
BÜRGERNAHE VERWALTUNG	22
HAUSHALT	23



# Einige Worte vorweg



Der Mensch und seine Umwelt: das ist das Herzstück grüner Politik. Der Klimawandel ist dabei das wichtigste Thema. Ihm begegnen wir am besten, wenn wir im Einklang mit der Natur leben und uns als Teil der Natur begreifen. Die aktuelle Pandemie hat uns die Grenzen im Umgang mit der Natur aufgezeigt. Zugleich aber auch die Möglichkeiten, energisch und mit viel Geld Krisen zu bekämpfen. Die gleichen Anstrengungen sind erforderlich, um das Klima zu schützen. Denn es geht um dasselbe: die menschliche Gesundheit, das menschliche Leben. Beim Klimaschutz geht es eben nicht um Einschränkungen. Vielmehr kommen Klima- und Umweltschutzmaßnahmen ganz direkt den Bedürfnissen der Menschen entgegen: eine gesunde Lebenswelt mit sauberer Luft, sauberem Wasser, guten Nahrungsmitteln und Bewegungs- und Entfaltungsräumen. An der Stadt Schwerte kann gezeigt werden, wie die Dinge miteinander zusammenhängen.

Das Besondere an der kleinen Stadt Schwerte ist ihre Lage an der Ruhr – genau an der Grenze zwischen Ruhrgebiet und Sauerland, also zwischen einem klassischen, auf Kohle und Stahl beruhendem Industriegebiet und einer offenen Landschaft mit ihren Wäldern und Flussauen.

Der Ruhr verdankt die Stadt ihre Entwicklung seit 800 Jahren, zuletzt die Entwicklung zur Industriestadt. Lange Zeit war Schwerte dabei aber ein wenig abgehängt, weil es nur in der Randlage zum Ruhrgebiet lag. Heute können wir erkennen, dass gerade diese Randlage zu neuen Chancen führt. Denn die Zeit der alten Industrien neigt sich dem Ende zu. Gewiss muss weiterhin für jeden bestehenden Arbeitsplatz in Schwerte gekämpft werden. Aber es entstehen neue Formen des Arbeitens und Lebens, neue Formen von Gewerbe, und für die ist Schwerte bestens gerüstet. Man muss diese Chancen allerdings auch beherzt nutzen. Es ist wenig hilfreich, wenn man Schwerte weiterhin vor allem als Industriestadt oder umgekehrt nur als Schlafstadt sieht.

Wir haben für unsere Stadtentwicklung die Wahl: Wollen wir unser Heil in der weiteren Ausweitung gewerblicher Flächen suchen und dabei der Entwicklung der Großstädte in der Nähe nur hinterherhinken? Oder nutzen wir unsere Lage in den Ruhrauen, um einen grünen, lebenswerten Kontrapunkt zu diesen Großstädten zu setzen, der zugleich die Chancen hat, wirtschaftlich zu florieren?



## Die Stärken der Stadt Schwerte

Wir haben die Ruhr mit ihren Auen – wer von der Mündung an der meist städtisch eingefassten Ruhr entlangfährt, hat hier zum erstenmal eine weite Auenlandschaft vor sich. Wir haben einen Stadtwald mit überdurchschnittlichem alten Baumbestand, ein Teil sogar Wildnisgebiet. Wir haben ein großes bürgerschaftliches Engagement in Vereinen und Verbänden, die das städtische Leben reich machen. Wir haben eine lebendige Kulturszene. All das bietet die Chance, dass sich Schwerte zu einer Stadt im Grünen weiterentwickelt, die Lebensqualität und Nachhaltigkeit mit guten Arbeitsmöglichkeiten verbindet, ebenso Regionalität mit Weltoffenheit.

## Wir müssen die Stärken der Stadt betonen und erhalten:

- Die Ruhrauen schützen
- Ebenso den Schwerter Stadtwald und sein ökologisches Bewirtschaftungskonzept
- Den historischen Stadtkern mit seiner Kleinteiligkeit erhalten und dabei das innerstädtische Grün ausweiten und verbessern
- Das Engagement in der „Bürgerkommune“ weiter fördern
- Natur, Bildung und Kultur in ihrer Wechselseitigkeit unterstützen
- Regionale Vermarktung von Lebensmitteln stärken
- Die gute Gesundheitsversorgung erhalten
- Die erreichte schulische Zweizügigkeit (Gesamtschulen und Gymnasien) ausbauen

Mit alldem haben wir die besten Voraussetzungen für die neuen Formen guter Arbeit. Sehr viele Arbeiten werden heutzutage an Computer-Arbeitsplätzen geleistet, die nicht unbedingt in den Zentralen der Firmen sitzen müssen. Das gilt für die Verwaltung, für die Entwicklung neuer Ideen von Produkten, Verfahren, Marketing, Design und für vieles mehr, natürlich für den gesamten IT-Bereich im engeren Sinne. Das heißt: man arbeitet gern an Orten, die zentral und verkehrsgünstig liegen, die aber zugleich mit ihrem eigenen kleinstädtischen naturnahen Charme für ein gutes Leben stehen.

## Vieles dafür ist da, aber vieles fehlt auch noch.

Dazu müssen Gebäudekomplexe entstehen oder umgewidmet werden, in denen Leben und Arbeiten zugleich möglich ist; Mischungen aus öffentlicher kultureller Nutzung, Wohnnutzung und Co-Working Spaces zum Beispiel. Der Breitbandausbau in Schwerte ist auf gutem Wege. Er muss, auch unter Zuhilfenahme von Fördermitteln, schnellstmöglich weitergehen.

Die Wirtschaftsförderung muss sich den Erfordernissen einer post-industriellen Dienstleistungsgesellschaft anpassen und darf nicht in der bloßen Neuausweisung von Gewerbeflächen ihr Heil suchen. Das Technozentrum genügt nicht und ist mit seinen Einzelbüros heutigen Bedürfnissen auch nur noch teilweise angemessen.

Grundsätzlich liegt Schwerte am Rande des Ruhrgebiets verkehrsgünstig. Aber noch wird es zu stark vom motorisierten Durchgangsverkehr belastet. Innerstädtisch brauchen wir weniger Autoverkehr, damit die Menschen Platz zur Selbstentfaltung haben. Gerade für Kinder und Jugendliche muss mehr öffentlicher Platz zum Spielen und Toben entstehen.

Der Takt im Zugverkehr muss erhöht werden, möglichst mit elektrisch angetriebenen Lokomotiven.

Die Potenziale für erneuerbare Energien sind in Schwerte noch nicht ausreichend gehoben worden (insbesondere Wind).

In unserem Programm für Schwerte wollen wir für Wege werben, die Schwerte in Zukunft gehen sollte. Es ist klar, dass wir nicht auf alle Fragen eine Antwort haben. Es ist auch klar, dass wir alleine wenig vollbringen können. Gelingen kann alles nur, wenn es zum Ziel vieler Menschen in Schwerte wird. Wir laden alle ein, mitzureden und mitzugestalten für unsere Heimatstadt Schwerte.

# Mobil und sicher in Schwerte

Die Verkehrspolitik ist für Schwerte ein zentrales Zukunftsthema und betrifft massiv das tägliche Leben aller Bewohner\*innen.

Viel befahrene Straßen, gesundheitsschädliche Abgase, Lärm verursachen physische und psychische Belastungen. Und das sind nur einige der Auswirkungen durch die einseitige Verkehrspolitik in Schwerte, die den motorisierten Individualverkehr über Jahrzehnte in den Vordergrund gestellt hat. Die Konsequenzen dieser Denkweise betreffen alle Schwertener Bürger\*innen. Vor allem trifft es die Menschen mit geringeren Einkommen, die an viel befahrenen Straßen wohnen. Hier sind sie Tag und Nacht mit Lärm und giftigen Emissionen konfrontiert.

## Wir halten städtische Mobilität für ein Grundrecht, von dem niemand ausgeschlossen werden darf.

Es geht letztlich um mehr Lebensqualität für alle:

- Um die Erhöhung der Bewegungs- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Die Stärkung des Fußgänger-, Radfahrer- und öffentlichen Nahverkehrs
- Um das Ende der Bevorzugung des Autoverkehrs
- Die Verringerung von Kohlendioxid und Staubemissionen.

Dabei ist es möglich, mit besseren und günstigeren Angeboten der Bahn und im ÖPNV und mit einem durchdachten Konzept für den Individualverkehr auch in Schwerte eine bessere Lebensqualität für alle zu erreichen. Während der Beschränkungen durch die Pandemie konnten wir in Schwerte die positiven Auswirkungen eines reduzierten Pkw- und Lkw-Verkehrs konkret erfahren.

Wir benötigen ein bedarfsgerecht und zukunftsweisend ausgebautes Radwegenetz. Verkehrswege sollen von außen nach innen geplant werden, das heißt: zuerst wird der Platz für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen festgelegt, dann wird der Raum für den ÖPNV definiert, und dann erst wird der Bedarf für den motorisierten Individualverkehr bestimmt.

Schwerte will bis 2050 klimaneutral sein. Wir möchten dieses Ziel früher erreichen. Wir möchten für Schwerte eine Verkehrswende, die das Leben aller in der Stadt lebenswerter macht, eine Stadt, die Mensch und Natur als Mittelpunkt definiert.

## Nach der Kommunalwahl wollen wir als BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN folgende Schwerpunkte setzen:

### Im Innenstadtbereich:

Wir setzen uns für eine konsequente Weiterverfolgung des „Mobilitätskonzepts 2025“ ein, das für Schwerte im Jahr 2016 unter umfangreicher Bürgerbeteiligung verabschiedet wurde. Hierzu fordern wir eine Statuserhebung zum Umsetzungsstand (im März 2020 im Rat beantragt) und die Einbeziehung neuer Erkenntnisse und Vorschläge, unter anderem aus den Masterarbeiten des Wintersemesters 2019 der Technischen Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung.

### Wesentliche Schwerpunkte sind für uns:

- Eine höhere Lebensqualität durch Gleichwertigkeit von Fußgänger-, Fahrrad- und Autoverkehr
- Ausweisung der Übergänge Nordwall / Hüsingstraße und Hagener Straße / Mährstraße / Markt als verkehrsberuhigte Bereiche
- Schaffung einer Fahrradzone gemäß der Novelle zur StVO
- Konsequente Parkraumbewirtschaftung, Preisgleichheit zwischen Parkhäusern und Parkplätzen
- Tempo 30
- Unterbindung des Durchgangsverkehrs

### Im öffentlichen Nahverkehr:

Eine Steigerung der Attraktivität durch ein dichteres ÖPNV-Netz, eine bessere Taktung und durch eine attraktivere Preisgestaltung. Erarbeitung eines digital vernetzten Mobilitätskonzept, das ÖPNV, Fahrrad- und Autoteilen miteinander vernetzt.

Wir streben eine Vereinfachung der Tarifstruktur des VKU an.

Ein kreisweites Sozialticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel ist ein wichtiges Mittel, um mehr soziale Gerechtigkeit zu schaffen und die Verkehrswende in Schwerte voranzubringen.



### **Für die Außenbezirke:**

Wir wollen eine sichere Erreichbarkeit der Innenstadt durch Erschließung neuer Fußgänger- und Radwege.

Wir streben die Errichtung von Parkplätzen (durch Umnutzung oder Überbauung bereits versiegelter Flächen) an den Ausfallstraßen mit kostenlosem Shuttle-Service in die Innenstadt an.

Wir fördern die Errichtung von Elektro-Ladesäulen in Wohngebieten und an dezentralen Parkplätzen außerhalb der Innenstadt.

Die Einrichtung von Verleihstationen für Lastenräder in allen Stadtteilen

### **Für den gesamten Stadtbereich:**

Wir wollen die Unterbindung des Durchgangsverkehrs durch Schwerte durch weiträumige Umleitung, insbesondere von Bundesstraßen (B236) und Querverbindungen (Hagener Straße) zwischen den Autobahnen A1 und A 45 erreichen.

Wir kämpfen für ein Tempolimit von 100 km/h auf den Autobahnen im Stadtgebiet, um Lärm und Emissionen zu verringern.

Wir fordern eine Verordnung zum Errichten von Elektroladesäulen bei Neu- und Bestandsbauten.

Der Anteil des Radverkehrs in Schwerte soll durch ein ausgebautes Radwegenetz und durch angemessene Abstellmöglichkeiten erhöht werden.

Es wird auf Barrierefreiheit für alle Verkehrsteilnehmer\*innen geachtet, insbesondere für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind.

Förderung der Elektromobilität: Unterstützung bei der Anschaffung von E-Lasten-Fahrrädern, Schaffung eines Bikesharing Systems.

### **Fazit: Mit einem umfassenden Verkehrskonzept wollen wir folgendes für Schwerte erreichen:**

- Der öffentliche Nah- und Fernverkehr wird zukünftig CO<sub>2</sub>-neutral betrieben
- Durch die Digitalisierung kann der ÖPNV individuelle Mobilitätswünsche zielgenau erfüllen
- Der Takt der öffentlichen Verkehrsträger ist lokal, regional und überregional abgestimmt
- Es gibt garantierte Anschlüsse, dichte Taktungen und eine Abstimmung von Bus und Bahn
- Fahrrad und Autoteile sind Bestandteile des Angebots
- Die Angebote der unterschiedlichen Anbieter sind über eine App jederzeit abrufbar und barrierefrei nutzbar

Es sind Teile des Platzbedarfes für den motorisierten Individualverkehr in der Stadt im Vergleich zu 2020 zurückgegangen, der Raum steht den Fußgänger\*innen wieder zur Verfügung. Der Straßenraum ist umverteilt: mehr Platz für Rad- und Fußverkehr.

In der Stadt entstehen neue Flächen mit Blühwiesen, kleinen Wäldchen und Parks mit hoher Aufenthaltsqualität. Schwertes Innenstadt wird attraktiver durch freie Plätze und mehr Begrünung.

Die gesamte Innenstadt innerhalb von Béthune-, Karl-Gerharts-, Beckestraße und dem Ruhrtal wird zu einem Shared-Space (gemeinsamer Raum, d. h. nicht das Auto beherrscht die Straße, sondern alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt). Die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem PKW bleibt erhalten, der Durchgangsverkehr wird jedoch durch Poller in der Hagener Straße unterbunden, die allerdings für den Busverkehr ferngesteuert versenkt werden können.

Die Richtgeschwindigkeit bestimmen die Nutzer des Shared-space gleichberechtigt.

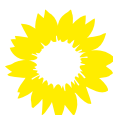
Die Nutzung des ÖPNV ist für alle Schwerter Bürger\*innen innerhalb des Stadtgebiets kostenlos.

Der Schwerter Rat stimmt sich mit den Nachbarstädten und Kreisen ab, um das System der unterschiedlichen Verkehrsverbünde zu vereinfachen und Tarife zu vereinheitlichen. Eine App ermöglicht den günstigsten, schnellsten oder kürzesten Weg innerhalb des Einzugsgebietes unter Einbeziehung verschiedener Verkehrsträger zu ermitteln. Der VKU ist mit anderen Verbänden zusammengelegt, um Synergien zu schaffen und Kosten zu sparen.

Straßen können von Fußgängern ohne Ampeln sicher überquert werden. Innerhalb der Stadt Schwerte sind Verkehrsschilder abgeschafft, es gilt einheitlich Tempo 30, in der Innenstadt Schrittgeschwindigkeit.

Es gibt keinen Durchgangsverkehr mehr in Schwerte.

Die Stadt muss weiträumig umfahren werden. Abstellmöglichkeiten für Pendler\*innen stehen außerhalb der Stadt bereit.



### **Das hast du davon:**

**Eine Stadt, in der sich kleine und große Menschen sicher bewegen können. Ein Schwerte, in dem jeder mobil sein kann, ohne andere damit belasten zu müssen.**

# Der Masterplan: Für die Entwicklung in Schwerte

Eine gute Lebens- und Aufenthaltsqualität sorgt für das Wohlbefinden aller Bürgerinnen und Bürger. Wir von Bündnis90/Die Grünen möchten eine gesunde und naturnahe Stadt im Grünen gestalten. Dazu gehört es nicht nur, punktuelle Projekte ins Auge zu fassen, sondern die Stadtstruktur als Gesamtheit unter die Lupe zu nehmen und aus einem Guss zu entwickeln. Das bedeutet nicht, dass alles zeitgleich geschehen muss, sondern dass es einen kommunalen Masterplan Stadtentwicklung gibt, aufgrund dessen sämtliche Planungen Schritt für Schritt durchgeführt werden und welcher bei sämtlichen Maßnahmen Berücksichtigung findet.

Zur Erstellung eines Masterplans Stadtentwicklung gehört es, alle wesentlichen Themen ins Visier zu nehmen: Freiraum/Naherholung/ Umwelt, Handel/Dienstleistungen/Gastronomie, Verkehr/Mobilität, Energie, Kultur. In vielen dieser Bereiche existieren bereits Konzepte, die mehr oder weniger aktuell sind. Es gilt, sich zu vergewissern, dass die in der Vergangenheit erstellten Konzepte noch aktuell sind und sie gegebenenfalls zu überdenken und gezielt aufeinander abzustimmen.

## Gesund bleiben in Schwerte

Die Lebensqualität in einer Stadt wird von vielen Faktoren bestimmt, zum Beispiel nimmt die Feinstaubbelastung in Schwerte stetig zu. Der Erhalt gesunder Lebensgrundlagen hat daher Vorrang und ist Grundlage einer gesunden Stadtentwicklung. Das heißt Schutz vor Lärm, vor Luftverschmutzung und Feinstaubbelastung, Gewässer – und Trinkwasserschutz, Schutz vor Vergiftungen des Erdreiches. Wir setzen uns ein für aktiven Bodenschutz, weniger Versiegelung und mehr ökologische Landwirtschaft. Wir arbeiten daran, die Lebensqualität in Schwerte kontinuierlich zu verbessern.

## Wohnen im lebenswerten Schwerte

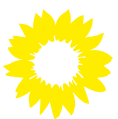
Die zunehmende Veränderung der Altersstruktur erfordert neue Strategien für das Zusammenleben. Die Zahl junger Familien nimmt ab. Wegen der zunehmenden Einpersonenhaushalte wird die Zahl der Haushalte in den nächsten Jahren trotzdem noch steigen. So gewinnt innerstädtisches Wohnen zunehmend an Attraktivität. Bereits im Jahr 2016 wurde ein Handlungskonzept Wohnen verabschiedet. Nun gilt es, dieses Konzept zu überprüfen und an die Entwicklungen der letzten Jahre anzupassen.

Wir brauchen neue Konzepte und einen gesamtstädtischen Blick darauf. Eine Möglichkeit, kurzfristig Wohnraum für Ein- bis Zweipersonenhaushalte zur Verfügung zu stellen, sind etwa sogenannte Tinyhouses (Kleine Häuser). Auf innerstädtischen Flächen werden kleine individuelle Häuser, die dazu noch mobil sind, zu Wohnzwecken entwickelt.

Individualität wird zunehmend wichtiger. Darauf gilt es zu reagieren und so das Wohnen in Schwerte für sämtliche Bevölkerungsgruppen von Studenten/Azubis über junge Familien bis hin zu den Senioren attraktiv zu gestalten. Flexible Wohnmodelle sind vielerorts bereits erprobt und können daher auf Schwerte übertragen werden. Es ist wichtig, Wohnkonzepte zu entwickeln und zu unterstützen, die alle Generationen berücksichtigen und in einseitig strukturierten Wohngebieten für eine Durchmischung der Bewohnerstruktur sorgen. Das bedeutet jedoch nicht, dass neue Quartiere entstehen, sondern dass bestehende Quartiere überdacht und an die aktuelle Nachfrage angepasst werden müssen (zum Beispiel Kreinbergsiedlung/Barrierefreiheit). Daher setzen wir uns dafür ein, für genau diese Entwicklung Fördergelder zu beantragen.

Die Stadtentwicklung darf nicht weiter auf Wachstum angelegt sein, sondern muss neue Qualitäten entwickeln. GRÜNE Stadtentwicklung setzt am Quartier an, wobei soziale, gesundheitliche und pflegerische Versorgung und eine quartiersbezogene Nahversorgung gesichert werden. Wir müssen und können Quartiere so verändern, dass Nachbarschaft ermöglicht wird und dass ältere Menschen, aber auch junge Familien sich dort wohl fühlen können.

Jede weitere „Ausfransung“ der Stadt in die Landschaft hinein durch zusätzliche Wohngebiete muss verhindert werden. Eine weitere Bebauung an den Stadträndern wirkt sich nachteilig auf den Naturhaushalt aus und ruft weitere Kosten hervor für die Infrastruktur. Deshalb sind wir für eine Komprimierung der Stadtstruktur. Das heißt: Baulücken schließen, unbebaute Flächen und Altflächen vorrangig bebauen. Dazu gehört auch, dafür Sorge zu tragen, gewachsene innerstädtische Grünflächen zu erhalten und eine Bebauung zu vermeiden (etwa Pferdekämpers Wiese).



### Das hast du davon:

**Wir möchten dafür sorgen, dass du dich in Schwerte wohlfühlst. Und möchten gemeinsam mit dir dafür eine lebens- und lebenswerte Stadt gestalten.**





## Füreinander da sein in Schwerte

In Zeiten knapper Kassen müssen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur vor allem in den Stadtteilen vielerorts schließen und werden in der Innenstadt zentralisiert. Auch die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist vielfach nicht mehr gesichert. Dadurch fallen immer weitere Wege an, die für manche Menschen nicht zu bewältigen sind. Dies führt nicht zuletzt auch zur Vereinsamung und Isolation einiger Bevölkerungsgruppen. Wir GRÜNEN fordern daher, dafür zu sorgen, dass Einrichtungen vor Ort unterstützt werden bzw. neue Konzepte und Ideen, die Orte, an denen diese infrastrukturelle Versorgung nicht gegeben ist zu entwickeln und voran zu treiben.

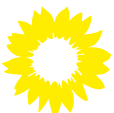
## Stadtwerke

Als kommunaler Versorger sind die Stadtwerke Schwerte öffentliche Infrastruktur und Teil der Daseinsvorsorge. Unser Ziel ist es, dass sie bis zum Jahr 2025 nur noch erneuerbare Energie beziehen. Wie bei allen städtischen Unternehmen wollen wir hier die Beteiligungen prüfen, und dabei die Beteiligung an klimaschädlichen Unternehmen stoppen. Wir setzen uns für ein Solardächerprogramm für städtische Gebäude, Privathaushalte und Gewerbeimmobilien ein, um ungenutzte Dachflächen zur Stromerzeugung zu nutzen.

Bürger\*innen wollen wir an Energieprojekten beteiligen, sei es über die Miete ihrer Dächer als Aufstellflächen für Solaranlagen oder als Teilhaber von Solarparks in ihrer Umgebung. Wir wollen die Ladesäulendichte für E-Autos und E-Bikes drastisch erhöhen. Dabei können die Stadtwerke selber aktiv werden und Immobilienbesitzer\*innen beratend zur Seite stehen.

Der flächendeckende Ausbau eines Glasfaser-Netzes ist ein besonderer und äußerst wichtiger Standortvorteil. Wir möchten, dass er so schnell wie möglich abgeschlossen wird und Schwerte eine der ersten Kommunen in ganz Deutschland ist, die zu 100% mit Breitband-Internet versorgt werden kann. Wir fordern Vorrang für die Stadtwerketochter Elementmedia vor der Telekom und anderen Anbietern beim Ausbau der digitalen Infrastruktur, damit wir nicht von Konzernen abhängig sind, sondern über unsere digitale Infrastruktur selbst bestimmen können.

Den Aufbau eines freien WLAN-Netzes an öffentlichen Orten sehen wir als wichtige Maßnahme zur Steigerung der Aufenthaltsqualität für Schwerter\*innen und Menschen, die Schwerte besuchen.



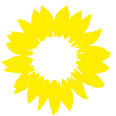
### Das hast du davon:

**Wir möchten, dass die Energie klimafreundlich ist, und dass du vor Ort direkte Ansprechpartner für dein Internet hast. Auch für dein Unternehmen.**

## Einkaufen in Schwerte

Bereits seit einigen Jahren müssen gerade kleine Läden, die vor allem die Stadtteile mit Gütern des täglichen Bedarfs versorgen, schließen. Auch die Kreditinstitute schließen Filialen und inzwischen werden sogar die Geldautomaten abgebaut. Dadurch sind vor allem ältere Menschen oder auch Menschen ohne Auto nicht mehr gut versorgt. Neben der mangelnden Versorgung fehlt aber auch das soziale Miteinander. Man kommt etwa beim Bäcker nicht mehr miteinander ins Gespräch. Das führt zunehmend zu sozialer Vereinsamung. Um diesem Trend entgegen zu wirken, braucht es Konzepte für eine Nahversorgung vor Ort. Die Ideen können dabei sehr vielfältig sein und gehen vom fahrbaren Geldautomaten, der Bücherei, die in die Stadtteile fährt, über so genannte Dorfläden, die von der Gemeinschaft getragen sind, bis hin zu regelmäßig stattfindenden Kaffee- oder Spielerunden. Diese Konzepte gilt es, seitens der Stadt – nicht nur finanziell – zu unterstützen.

Auch der Einzelhandel in der Innenstadt muss unterstützt werden. Auch hier gilt es neue Ideen einzubringen und gemeinsam mit Akteuren aus dem Handel tätig zu werden. Die Fußgängerzone muss erhalten bleiben und bestehende Konzepte schnellstmöglich aktualisiert werden. Die Entwicklungen in der Innenstadt sind sehr schnelllebig und aufgrund der Corona-Pandemie steht der Einzelhandel inzwischen vor besonderen Herausforderungen.



### Das hast du davon:

Eine Stadt, in der Gemeinschaft zählt. Und in der du alle Besorgungen vor Ort mit kurzen Wegen erledigen kannst.

## Visionen für das CityCenter in Schwerte

Das CityCenter ist jetzt gut 40 Jahre alt. Ein Produkt der brachialen Altstadtsanierungen der 70er Jahre. Wie auch immer wir es finden: wir müssen damit leben. Aber derzeit lebt dort fast nichts mehr. Gemeint ist immer der Hauptgebäudekomplex, nicht der Flügel an der Nordseite mit den beiden Cafés. Als Einzelhandelsstandort ist das Gebäude tot, eine Wiederbelebung angesichts des wachsenden Internethandels nahezu unmöglich. Aber man hat das Gefühl, es kümmert große Teile der Stadtpolitik fast gar nicht. Dafür ist der Gebäudekomplex aber zu groß, seine Innenstadtlage zu günstig. Das CityCenter muss in den Mittelpunkt der Stadtentwicklungspolitik rücken. Das wird nicht einfach. Die Mehrheit des Komplexes gehört einem Investor aus Düsseldorf, die Stadt (Kuwebe) besitzt ein Viertel, der Rest gehört mehreren Kleininvestoren. Entscheidende Beschlüsse können nur in einer Eigentümerversammlung gefasst werden. Aber weil es nicht einfach ist, darf die Stadt vor einer großen Initiative nicht zurückschrecken. Dazu ist das Gebäude zu wichtig.

Wir schlagen eine Mischnutzung aus Wohnen, Kultur und Arbeiten vor. Viele der jetzt leerstehenden Flächen können durch entsprechende Umbaumaßnahmen gut für Familien hergerichtet werden, die in einer stadtnahen und doch kinderfreundlichen Umgebung leben könnten. Die Volkshochschule und die Bücherei können in die Erdgeschosse rücken. Und zuletzt könnten dort großzügige Coworking Spaces entstehen, also flexible Großbüros für Menschen, die am Computer arbeiten. Dann könnten Familienmütter und -väter dort wohnen und arbeiten zugleich. Und wenn sich die VHS, wie angedacht, zum Vermittler von Computer-Kultur weiterentwickelt, wären dort zusammen mit der Bibliothek noch großartige Anknüpfungspunkte vorhanden.

## Mehr Förderung für Schwerte

Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept für die Innenstadt (ISEK) ist die Grundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln gewesen. Einige Maßnahmen wurden bereits realisiert (Bahnhofsvorplatz, Bahnhofstraße). Auch der Marktplatz wird neu gestaltet. Im Konzept sind weitere Maßnahmen, wie etwa ein neues Wegekonzept zwischen Markt und Rohrmeisterei, benannt. Diese müssen schnellstmöglich umgesetzt werden, da die Förderung verfällt, wenn die Stadt es versäumt, diese rechtzeitig abzurufen. Zudem scheint eine Fortschreibung und Aktualisierung des Konzeptes sinnvoll, um zu überprüfen, ob die Stadt in eine weitere Förderperiode einsteigen kann. Das würde bedeuten, dass ein Großteil der Maßnahmen durch Bund und Land im Rahmen des Programms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren finanziert wird. Die Stadt muss nur einen gewissen Anteil (zuletzt 30 Prozent) aufbringen.

## Die Rolle der Frau auch in der Stadtentwicklung stärken

Selbst nach einigen Jahrzehnten der Emanzipation sind viele Dinge noch nicht selbstverständlich geworden. Deshalb setzen wir uns auch in der Stadtentwicklung für die Stärkung der Frauenrechte ein. Wir streben daher ein stadtweites Verbot sexistischer Werbung an. Zudem sollten neue Straßennamen nicht immer männlich sein, sondern zukünftig vorwiegend weiblich vergeben werden.



# Die starke Natur in Schwerte

Naherholung ist das Entwicklungsziel am Rande der Metropole Ruhr. Das wichtigste Potenzial für Freizeit und Erholung bieten die Schwerter Grünzüge, der Schwerter Wald (Wildnisentwicklungsgebiet) und die freie Landschaft im Ruhrtal sowie die schon zum Sauerland zählenden Wälder jenseits der Ruhr. Dieses Potenzial gilt es zu betonen und weiter auszubauen. Der Weg ist bereits in die richtige Richtung geebnet und muss nun weiter verfolgt werden.

## Stadtgrün

Der Innenstadtbereich von Schwerte ist mit Grün nicht sehr reich gesegnet. Umso wichtiger ist es, das bestehende Grün zu erhalten und aufzuwerten. Von der Ruhr über den Nordwall, Neumarkt, Goethestraße und Hastingsallee zieht sich das einzige Grüne Band in Schwerte, das nicht zugebaut werden darf. Im Gegenteil: durch Baumpflanzungen, Entsiegelungen und weitere Maßnahmen muss das Grüne Band gestärkt werden. Es wird in Zukunft in heißen Sommern als Frischluftbringer und Abkühlfläche immer wichtiger werden. Der Stadtpark sollte ebenfalls aufgewertet werden. Das Programm „100 Bäume sind auch ein Wald“ (wenn Bürger\*innen einen Baum pflanzen wollen, gibt die Stadt die Hälfte hinzu) muss weitergeführt werden. Die Baumschutzsatzung ist in der Vergangenheit allzu oft umgangen worden, sie muss verschärft werden.

Es soll eine Liste stadtbildprägender Bäume erstellt werden, die unter besonderem Schutz stehen müssen. Falls diese in privatem Besitz sind, muss Hilfe durch die Stadt beim Erhalt gewährt werden. Schwerte braucht einen kundigen Baumpfleger, der Erhalt und Neupflanzung von Stadtbäumen begleitet.

Das Grün in der Stadt muss ein Grün von und für die Bürger\*innen werden. Die Idee einer „essbaren Stadt“ könnte Leitbild werden. Dabei werden städtische Flächen mit Pflanzen bepflanzt, deren Früchte von jedem genascht werden können. Projekte von Gemeinschaftsgärten und ähnlichem sind zu unterstützen. Dach- und Fassadenbegrünung muss gefördert werden. Viele öde Straßenzüge können durch üppiges Begleitgrün erheblich verschönert und lebenswerter gemacht werden.

## Wald

Der Schwerter Wald ist neben den Ruhrauen der bedeutendste Naturschatz der Stadt. Ein Wald mit altem Baumbestand, wie er nicht häufig in Deutschland zu finden ist. Der Rat der Stadt hat dies auf grünes Drängen hin gewürdigt, indem er ein ökologisches Waldkonzept verabschiedete. Erhalt der Natur geht vor kommerzielle Nutzung, am konsequentesten im neu entstehenden Wildnisentwicklungsgebiet – quasi dem „Urwald von Morgen“ am Mutter-Möller-Weg.

Nun gilt es, darauf zu achten, dass dieses Konzept konsequent umgesetzt und mit Leben gefüllt wird. Insbesondere müssen Baumfällungen, die im Einzelfall möglich sind, genau überwacht werden. Der Wald wird in Zukunft von der Stadt selbst betreut, die bisherige Forstbetriebsgemeinschaft ist nicht mehr nötig. Der im Landschaftsschutzgebiet liegende Waldbereich im Elsebachtal bis oberhalb von Ergste an der Iserlohner Stadtgrenze dient neben seiner ökologischen Funktion der Naherholung und stellt ebenfalls eine schützenswerte Waldfläche in Schwerte dar. Die Stadt sollte sich bemühen, private Waldflächen anzukaufen, damit auch diese künftig ökologisch bewirtschaftet werden. Während reine Fichtenwälder wegen der zunehmenden Dürre heute großflächig absterben, spielt in einem naturnahen Wald wie in Schwerte das Waldsterben kaum eine Rolle.

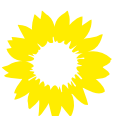
## Ruhr und Ruhrauen

Die Ruhr als Lebensader der Stadt wurde hundert Jahre lang als Wassergewinnungsgebiet genutzt. Daher sind die Ruhrauen erfreulicherweise von Bebauung weitgehend frei geblieben. Wir werden alles dafür tun, dass das so bleibt. Die Renaturierungsmaßnahmen an der Ruhr kommen bald auch in Schwerte an. Dann wird die Ruhr wieder aus ihrer Einzwängung befreit, sie kann hier und da neue Arme ausbilden, mit Inseln und Schotterflächen für Fische und Vögel dazwischen. Dies wird besonders auf der Südseite geschehen (Bereich Ergste/Villigst; Westhofen). Sie muss weiterhin eine Fläche bleiben, die nur in Ausnahmefällen von Menschen (oder Hunden) betreten wird.

Auf der Nordseite (Altstadt) sollen ebenfalls die noch freien Auteile erhalten bleiben, zumal sie als Überflutungsflächen gebraucht werden. Durch kluge Lenkung und attraktive Angebote soll es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen menschlichem Freizeitbedarf und Naturschutz geben.

Um die Konflikte auf dem Ruhrtalradweg, insbesondere zwischen Villigst und Wandhofen, zu entschärfen ist unter anderem eine gut ausgebaute und beschilderte Ausweichroute zu planen und zu beschildern, die stadtnah (über den Markt) verläuft. Auch eine Freilauffläche für Hunde im Bereich der nördlichen Ruhrauen kann helfen, Konflikte zu verringern.

Die übrigen Gewässer in Schwerte können naturnäher gestaltet werden. Dies gilt etwa für die letzten 300 Meter des kanalisierten Mühlenstrangs vor der Mündung. Auch für den Elsebach ist zu prüfen, wie Überschwemmungen im Elsebad künftig verhindert werden können, z. B. indem bestimmte Wiesen als Regenrückhalteflächen ausgebildet werden. Weitere Verrohrungen von Bächen sind abzulehnen, etwa beim Offerbach.



### Das hast du davon:

**Eine gesunde Natur direkt vor deiner Haustür und damit auch mehr Gesundheit für dich.  
Eine blühende und lebendige Umgebung in der Stadt, in der du dich wohlfühlst.**

# Nachhaltige Energie für Schwerte

Bedingt durch die Klimakatastrophe ist eine Abkehr von fossilen Brennstoffen auch in Schwerte notwendig. Auch bei uns treten Wetterextreme immer häufiger auf und sind im Vergleich zu früheren Jahren deutlich intensiver in ihrem Einfluss auf unsere Lebensweise zu spüren.

Wir werden uns bei der Energieversorgung in Schwerte für folgende Ziele einsetzen:

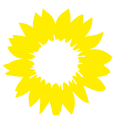
## Für unsere Gebäude:

Durch Wärmedämmung von Bestands- und Neubauten, kann Energie beim Heizen gespart und damit Kohlendioxid – Emissionen vermindert werden. Wir werden nach der Wahl nicht nur der lokalen Wirtschaft, sondern gerade auch den dort Beschäftigten beim notwendigen Strukturwandel mit nachstehenden Maßnahmen helfen.

- Wir unterstützen Energieberatung und Fortbildungsangebote für Immobilienbesitzer, die energiesparende Maßnahmen rund um das Privateigentum mit mehr Know How ermöglichen.
- Wir geben jedem Mieter in Schwerte einen Gutschein für einen Klima-Check ihrer Wohnung, der eine kostenlose Bewertung und Verbesserungspotential auf Basis der aktuellen Heizkostenabrechnung beinhalten soll.
- Wir definieren Klimavorgaben für alle privaten und öffentlichen neuen Bauvorhaben.
- Wir überprüfen neue Gewerbeprojekte auf dem Gebiet der Stadt zur Klimaverträglichkeit.
- Bei Neubauten und Sanierungen von Altbauten soll ein Energie-Einsparungsniveau auf dem besten Stand der Technik vorgeschrieben werden, auch wenn dies über die Energie-Einsparungsverordnung hinausgeht.
- Die bereits bestehenden Bebauungspläne werden diesbezüglich geändert.
- Wir geben Anreize für Photovoltaik auf Neubauten und für Agrophotovoltaik zur gleichzeitigen Nutzung von Fläche für Landwirtschaft und Energieproduktion.
- Wir unterstützen die Bestrebungen, das Wohngeld um ein Klimawohngeld für Haushalte mit kleinen Einkommen zu erweitern. Damit werden Modernisierungen ohne Erhöhung der Miete erreicht.
- Wir rüsten alle öffentlichen städtischen Gebäude Zug um Zug auf erneuerbare Energieversorgung um. Die Stadt hat damit eine Signalwirkung auf den Bürger.
- Durch Änderungen der Bauvorschriften und neue Anreize sollen mindestens 5.500 Dächer mit Solaranlagen bestückt werden. Das entspräche einer Quote von etwa 50 Prozent aller Schwerter Dachflächen.
- Es findet keine weitere Versiegelung von Flächen statt. Neubauten werden durch Nachverdichtung realisiert. Vorrang hat die energetische Sanierung von Bestandsbauten.
- Wir werden keine neuen Ölheizungen mehr zulassen und den Austausch alter Ölheizungen unterstützen.

## Bündnis90 / Die Grünen streben erneuerbare Energiequellen für Schwerte an:

- Wir befürworten die Ansiedlung von Windenergieanlagen auch auf Schwerter Stadtgebiet. Gegenwärtig ist noch nicht gesichert, ob wir Flächen finden, die nach den aktuellen Vorschriften möglich sind. Windenergie in den großen schützenswerten Schwerter Waldflächen kommt nicht in Frage.
- Es wird ausgelotet, wie Schwerte durch Förderungen von Bund und Land unterstützt werden kann.
- Wir wollen, dass Schwerte Anreize für Investor\*innen und Anwohner\*innen schafft, so dass in Wind- und Solarenergieanlagen investiert wird. So kann die Stadt Planungshilfe über ausgewiesene Grundstücke leisten oder vergünstigte Beschaffungen, die der regenerativen Energie dienen, unterstützen.
- Das Nahwärmenetz wird weiter ausgebaut, zum Beispiel durch die Förderung und Investition in kleine Blockheizkraftwerke durch die Stadt.
- Die Stadt unterstützt die Bürger mit zinslosen Darlehen und Beratung bei lokalen Blockheizkraftwerken für kleinere Nutzungsgruppen.
- Die Stadtwerke Schwerte werden beauftragt, einen Fahrplan zur Kohlendioxid-Neutralität bis spätestens 2030 zu erarbeiten und mit einem Umsetzungsplan zu untermauern.
- Alle künftigen Investitionen müssen bezüglich der Klimaauswirkungen geprüft werden.
- Sowohl in der Stromversorgung, im Wärme- und im Verkehrssektor wird künftig massiv erneuerbare Energie benötigt. Auch Schwerte hat die Pflicht, diese vorrangig zu fördern und den Ausbau voranzutreiben.



### Was hast du davon:

**Du trägst dazu bei, dass das Klima wieder besser wird, und wir damit der jungen Generation eine Chance geben, die Erde weiterhin zu erhalten.**

# Lernen in Schwerte

*„Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.“*

*Aus den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.*

Wenn man über ein kommunales Schulprogramm spricht, muss man bedenken, dass die wichtigsten Entscheidungen zum Thema Schule im Land Nordrhein-Westfalen fallen. Auf die Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer, die Größe der Klassen und auf die Lehrpläne hat die Kommune keinen Einfluss. Als Schulträger ist sie im Wesentlichen nur für die Schulgebäude und die materielle Ausstattung der Schulen verantwortlich. Trotz der beschränkten städtischen Zuständigkeiten liegen darin aber viele Möglichkeiten, die Qualität der schulischen Arbeit zu fördern.

Bildung ist der Schlüssel für Chancengerechtigkeit. Wir verstehen Lernen als lebenslangen Prozess, dessen Grundlagen vor Ort gestaltet werden. Öffentliche Bildung beginnt in Kindertageseinrichtungen. Schulen sollen ihre Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen des Lebens vorbereiten.



## Die Entwicklung der Schwerter Schullandschaft aktiv gestalten – Schulentwicklungsplanung verstetigen – das Schulangebot als Ganzes im Blick behalten

Mit der Gründung der Theodor-Fleitmann-Gesamtschule im Jahr 2015 hat Schwerte das Angebot an weiterführenden Schulen langfristig klar strukturiert: zwei integrierte Gesamtschulen und zwei Gymnasien. Sie ermöglichen den Eltern am Ende der Grundschulzeit breite Wahlmöglichkeiten für ihre Kinder. Alle Schulabschlüsse können in Schwerte erreicht werden.

In der kommenden Ratsperiode (und darüber hinaus) werden wieder mehr Kinder die Schwerter Schulen besuchen. Das bedeutet, dass alle Grundschulstandorte mittelfristig gesichert sind. An den weiterführenden Schulen wird die Zahl der erforderlichen Klassen steigen. Wir wollen, dass der Schulentwicklungsplan regelmäßig und in kurzen Abständen fortgeschrieben wird. Dabei wollen wir darauf achten, dass sich ein neues flexibles Gleichgewicht zwischen den vier weiterführenden Schulen entwickelt.

In den letzten Jahren ist ein Teil des Sanierungsstaus an den Schulgebäuden durch hohe Investitionen beseitigt worden. Es bleibt jedoch noch viel zu tun: So muss beispielsweise an beiden Gesamtschulen zusätzlicher Schulraum geschaffen werden. Dabei sollen zeitgemäße pädagogische Konzepte bei der Raumplanung bedacht werden.

Die Qualität der schulischen Bildung wird allerdings nicht allein durch die Schulgebäude bestimmt. Der Schulträger, also die Stadt Schwerte, kann durch eine bessere Sach- und Personalausstattung aller Schulen die Qualität fördern. Teure technische Infrastruktur für die Digitalisierung der Schulen muss durch eine verlässliche Betreuung abgesichert werden. Wir fordern deswegen ein stadtweites Konzept für die Wartung und Fortentwicklung der schulischen Netzwerke; dazu gehört auch Personal.

## Digitale Infrastruktur in den Schulen als Beitrag zu Chancengerechtigkeit

Die digitale Transformation der Gesellschaft ist auch für die Schwerter Schulen eine Möglichkeit, neue Wege zu gehen und sich an die Anforderungen der heutigen Lebenswelt anzupassen. Dabei ist nicht erst seit diesem Jahr klar, dass in Schwerte das Thema digitales Lernen viel zu lange nicht ausreichend beachtet worden ist. Das wollen wir ändern.

Die Verantwortung für die Ausstattung mit Geräten, Programmen und digitaler Infrastruktur liegt beim Schulträger, also der Stadt



Schwerte. Wir wollen, dass die Stadt ihrer Verantwortung gerecht wird. Diese Verantwortung darf nicht, wie bisher, auf Lehrer\*innen und Schüler\*innen sowie Eltern abgewälzt werden.

Wir fordern, dass Schwerte so schnell wie möglich alle Schulgebäude mit einem Breitbandanschluss, ausreichender Verkabelung und WLAN ausstattet sowie die Instandhaltung in die Hand nimmt. Dies sind notwendige Voraussetzungen, um die Schulen in die Lage zu versetzen, dem heutigen Stand entsprechend zu arbeiten. Bei zukünftigen Neu- und Umbauten muss auch die technische Ausstattung von Anfang an mitgedacht werden.

Wir setzen und für eine gemeinsame städtische digitale Infrastruktur für alle Schulen ein. So kann erreicht werden, dass die einzelnen Schulen nicht länger alleine alle Digitalisierungsaufgaben lösen müssen und Erfahrungen untereinander austauschen können. Die Stadt muss den Schulen eine funktionierende gemeinsame digitale Lern- und Arbeitsumgebung sowie geeignete Geräte zur Verfügung stellen, technische Unterstützung dafür anbieten, und die Schulen bei Fragen und Problemen unterstützen können. Dazu soll die Stadt auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbarstädten wahrnehmen. Fördergelder für diesen Zweck müssen in Zukunft früher und gezielter abgerufen werden.

Wir wollen, dass allen Schülerinnen und Schülern, die über kein geeignetes Endgerät zur Erledigung der Lernarbeit verfügen, ein Leihgerät von ihrer Schule zur Verfügung gestellt wird. Dieses Gerät soll möglichst von einem städtischen Gerätepool vorgehalten werden, damit Beschaffung und technische Unterstützung zentral geleistet werden können und nicht jede Schule eigene Geräte bereitstellen muss.

Die Qualität der schulischen Bildung wird zunehmend auch durch die außerunterrichtlichen Angebote bestimmt. Das ist unabhängig von der Organisationsform (OGS oder Ganztagschulen).

Wir werden darauf achten, dass dieser Bereich personell und materiell ausreichend ausgestattet wird. Mit den externen Trägern dieser Angebote ist die enge Zusammenarbeit auszubauen.

## Ganztagschulen: Gesundes Mittagessen

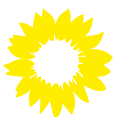
Der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die über Mittag in der Schule bleiben, hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Damit steigt die Erwartung, dass dort auch ein gesundes und qualitätsvolles tägliches Frühstück und Mittagessen angeboten wird. Das gemeinsame Mittagessen kann das soziale Miteinander stärken, die Kommunikation fördern und zu einer Verbesserung des Schulklimas beitragen. Es trägt zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule bei.

Das wird an den Schwerter Schulen sehr unterschiedlich organisiert – mit zum Teil hohem Aufwand von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und Küchenpersonal. Dazu gehört etwa, dass die Arbeitsplätze des Küchenpersonals organisiert und verwaltet werden müssen. Dass solche dauerhaften Aufgaben von ehrenamtlich tätigen Eltern übernommen werden, wird der Sache nicht gerecht. Wir erwarten, dass die Stadt hierfür einen geeigneten organisatorischen Rahmen für die Schulen schafft. Wir fordern zusätzlich, dass die Stadt Schwerte die Personalkosten für das Küchenpersonal übernimmt. Die Essensbeiträge der Schülerinnen und Schüler können dann entfallen oder für eine höhere Qualität der Mahlzeiten genutzt werden. Wir streben an, dass zunehmend regional und ökologisch erzeugte Lebensmittel in den Schulkantinen verwendet werden.

## Gute Bildung muss mehr wert sein als Sonntagsreden

Vier weiterführende Schulen mit je knapp 1000 Schülerinnen und Schülern und zum Teil komplexen Gebäuden stellen hohe Anforderungen im Bereich Gebäudebewirtschaftung. Eine hohe Qualität und durchgängige Verfügbarkeit der vielfältigen Ressourcen erfordern mehr Personal in diesem Bereich (Hausmeisterei). Eine Lösung kann darin bestehen, einen Pool an Beschäftigten zu haben, die dann bei Bedarf auch flexibel eingesetzt werden können.

In den nächsten Jahren werden insgesamt mehr Schülerinnen und Schüler die Schwerter Schulen besuchen, auch infolge der Beschulungsvereinbarungen mit Nachbarkommunen. Das bedeutet auch höhere Aufwendungen im städtischen Haushalt für personenbezogene Ausgaben: Lernmittelfreiheit, Schülerbeförderung, Lizenzgebühren und diverse Verbrauchspositionen. Die entsprechenden Positionen im städtischen Haushalt müssen dementsprechend angepasst werden.



### Was hast du davon:

**Deine Kinder können in einer modernen Umgebung mit optimalen Bedingungen für ihr späteres Leben lernen. Damit schaffen wir eine sichere Grundlage.**

# Die Familie in Schwerte

Die Rahmenbedingungen für die Sozialpolitik setzen Bund und Land, doch die Kommunen sind für die Ausgestaltung des sozialen Netzes für ihre Bürger\*innen verantwortlich. Kinder, Familien, alte Menschen brauchen ein Umfeld, in dem sie selbstbestimmt und solidarisch leben können. Wir Grünen wollen dafür sorgen, dass dieses Umfeld stimmt. In besonderen Lebenslagen ist aber auch eine zusätzliche Unterstützung und Beratung nötig. Wir setzen uns dafür ein, dass dies in Schwerte möglich ist.

## Familien doppelt stärken

Die Grünen sind die Wegbereiter eines modernen Familienbildes. Familie ist da, wo Kinder sind. Für uns haben alle Lebensformen ihren eigenen Platz. Wir haben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu einem zentralen Thema der Gesellschaft gemacht und kommunal in den letzten Jahren viele Initiativen angestoßen, um sie zu ermöglichen. Dabei sind vor allem Veränderungen der Kinderbetreuung gefragt. Wir brauchen innovative Formen, die sich durch Betriebsnähe, Flexibilität der Öffnungszeiten, Randzeitenangebote und auch kurzzeitige Betreuungsangebote auszeichnen. Wir werden mit Arbeitgebern Ansätze erarbeiten, ihre Betriebe familiengerecht weiterzuentwickeln.



## Erziehungsarbeit würdigen und unterstützen

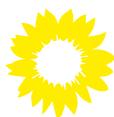
Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nur möglich, wenn neben familienfreundlichen Arbeitszeiten Kindertageseinrichtungen und Schulen familienergänzend tätig werden. Der Ausbau von mobilem Arbeiten durch wohnortnahe Coworking Plätze kann eine Möglichkeit sein. Viele Eltern kommen ohne eine unterstützende Erziehungsleistung nicht aus. Dieser ergänzende Erziehungsauftrag muss gerade bei Ganztageseinrichtungen selbstverständlich sein. Ganztageseinrichtung, ob Kitas oder Schulen, sollten sowohl ihren Bildungs- als auch ihren Erziehungsauftrag ernst nehmen und wahrnehmen. Auch sollte eine gendersensible Erziehung in den Kitas erfolgen, um einengende und einschränkende Rollenbilder zu überwinden.

## Kinder besser schützen – Eltern besser unterstützen

Tragische Fälle von Vernachlässigung und Misshandlungen von Kindern sind nur die Spitze des Eisberges. Obwohl das Land die Rahmenbedingungen setzen muss, darf Kinderschutz in unserer Stadt keinesfalls unter Finanzierungsvorbehalt stehen. Das Personal im Jugendamt hat sich darauf eingestellt. Für uns ist es wichtig, alle Akteure für den besseren Schutz der Kinder zu vernetzen. Kommunikations- und Rückmeldestruktur sind auszubauen. Allein auf Prävention zu setzen ist jedoch nicht ausreichend. In vielen anderen Ländern und Kommunen hat es sich bewährt, junge Eltern nach der Geburt ihre Kinder nicht nur zu besuchen, sondern auch unterstützende Angebote zu machen. Wir wollen dafür die nötigen Ressourcen bereitstellen. Diese Angebote funktionieren aber nur, wenn alle Eltern rechtzeitig erreicht und mögliche Problemgruppen dadurch nicht stigmatisiert werden.

## Familiäre Pflege unterstützen

Familie ist aber nicht nur da, wo Kinder sind. In einer immer älter werdenden Gesellschaft übernehmen immer mehr Menschen die Pflege älterer Angehöriger. Familienpolitik muss hierauf Rücksicht nehmen und zu deren Unterstützung ehrenamtliche Netzwerkstrukturen ausbauen und ambulante Pflegedienste erschwinglich machen.



### Was hast du davon:

Wir möchten, dass du dich mit deiner Familie in Schwerte wohl fühlst. Wir möchten, dass eure Kinder in einer lebenswerten Welt aufwachsen können.

# Der Sport in Schwerte



Der hohe Anteil an Freiraum im Stadtgebiet und das dichte Wege- und Straßennetz bieten gute Möglichkeiten für Freizeitsport in großer Vielfalt. Die Sportvereine sind im Stadtsportbund gut vernetzt und genießen eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Das gilt ausdrücklich auch für die vielfältigen Beiträge zum sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Das Angebot an vereinsgebundenen Sportaktivitäten ist sehr breit und in einigen Sportarten auch national und international ausgerichtet.

Wir von Bündnis90/Die Grünen werden uns dafür einsetzen, dass mehr niederschwellige Angebote für sportliche Aktivitäten in den Quartieren entwickelt werden. Dazu zählen Bolzplätze und frei zugängliche Spielflächen für Streetball.

Das Schulschwimmen im Stadtbad ist ein wichtiger Bestandteil für die sportliche Entwicklung unserer Kinder. Das Schulschwimmen muss deshalb in guter Qualität und in ausreichendem Umfang sichergestellt bleiben.

Bei Sportanlagen im Außenbereich der Schulen wollen wir prüfen, ob und wie diese außerhalb der Unterrichtszeiten genutzt werden oder zusätzlich nutzbar gemacht werden können.



# Die Jugend in Schwerte

Für eine Stadt ist es wichtig, dass sich Jugendliche in ihr wohlfühlen und dort bleiben oder nach der Ausbildung gerne wieder zurückkommen. Dies wird erreicht durch eine Teilhabe von Jugendlichen und jungen Menschen.

In der letzten Ratsperiode ist schon etwas passiert, aber dies ist noch lange nicht genug.

## Beteiligung von Jugendlichen an kommunaler Politikgestaltung

Durch grüne Initiative ist eine Möglichkeit der politischen Teilhabe für Jugendliche auf den Weg gebracht worden. Ein Jugendparlament, oder wie es sich auch nennen wird, kann von den Jugendlichen selbst entworfen werden. Dies ist schon seit 2016 beschlossen. Damit ist ein Wahlziel zur Kommunalwahl 2014 mit der Überschrift „Mehr Raum für die Jugend“ verwirklicht worden. Im politischen Raum wurde Platz für Jugendliche geschaffen.

Aber damit darf nicht Schluss sein. Wir als Stadt müssen weiter dafür sorgen, dass Jugendliche an der politischen Willensbildung beteiligt werden. Dafür kann unter anderem eine Übertragung der Ratssitzungen und Ausschusssitzungen im Internet nach Tagesordnungspunkten sein. Damit können sie die politischen Debatten zu den Themen, die sie interessieren, verfolgt werden.



## Mehr Fläche und Räume für Jugendliche in der Stadt

Hier haben wir noch einiges vor. Zwar gibt es zum Glück mehr Begegnungsorte für Jugendliche, aber die sind nicht für alle Jugendliche interessant. Eine Herausforderung sind die unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Altersschichten. Jugendliche wollen gerne auch draußen und etwas spät zum Beispiel noch Musik hören, während Ältere ein höheres Ruhebedürfnis haben. Insofern gibt es strenge rechtliche Auflagen zum Beispiel an den Ruheschutz.

Dennoch müssen wir Orte finden, an denen es möglich sein muss, auch mal lauter zu sein.

Wir wollen ein Gebäude, welches für viele verschiedene Bedürfnisse von Jugendlichen geeignet ist: Als Ort für Vorfinanzierungsparties, Abschlussfeiern, als günstiger Raum für 18. Geburtstage, aber auch als Anlaufstelle und Treffpunkt.

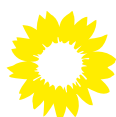
Ein möglicher Standort könnte an dem jetzigen Salzlager hinter den Supermärkten an der Margot-Röttger-Rath-Straße sein. Der Standort ist zum einen zentral und kann gut auch noch spät abends per Nachtbus erreicht werden. Zum anderen ist er umgeben von Gleisen und Industrie (Hoesch und Nickelwerke), sodass der Lärm nicht stört. Ob das Gebäude als solches gebraucht werden kann oder ob eine andere Möglichkeit gesucht werden muss, müsste noch geprüft werden.

Wir wollen, dass die Ordnungssatzung der Stadt Schwerte die Bedürfnisse von jungen Menschen beachtet und ihre Aktionen nicht als Ordnungswidrigkeit eingestuft werden. In einem vernünftigen Maß muss es möglich sein, mit portablen Lautsprechern unterwegs zu sein oder an der Halfpipe oder am Bolzplatz mit dem entsprechenden Alter ein alkoholisches Getränk zu sich zu nehmen. Dies wurde leider durch die aktuelle Ordnungssatzung verboten. Dies wollen wir wieder ändern.

## Jugend in Bewegung

Spätestens seit den Protesten gegen Artikel 13 der EU-Urheberrechts-Reform (Uploadfilter) oder der Bewegung Fridays for Future ist klar, dass es viele Jugendliche gibt, welche politisch denken und auch handeln. Wir finden es sehr wichtig, dass sich Jugendliche aktiv mit Politik beschäftigen und dadurch eine Meinung bilden.

Wir freuen uns, dass durch die Proteste sehr wichtige Themen in den Vordergrund gerückt sind. Es hat unter anderem dazu geführt, den Klimanotstand in Schwerte auszurufen.



### Was hast du davon:

Wir möchten dir in Schwerte alle Chancen und Möglichkeiten bieten, damit du dich in unserer Stadt wohl fühlst, deine Freunde treffen kannst, dein Leben gestalten kannst.

# Gesunde Lebensmittel aus Schwerte



Die gegenwärtigen Proteste der Bauern hängen mit einem dramatischen Ansehensverlust der Landwirtschaft zusammen, der nicht zuletzt durch die gesellschaftliche Geringschätzung der Lebensmittelherstellung bedingt ist. Die Erwartung großer Teile der Gesellschaft, die Landwirte könnten zugleich idyllisch naturnah und billig produzieren, ist falsch. Die Einbindung der Bauern in Weltmarktzusammenhänge führt dazu, dass Umweltvorschriften als Hemmnis empfunden werden. Wir brauchen dagegen eine Landwirtschaft, die hochwertige regionale Lebensmittel in vorwiegend familiengeführten Betrieben herstellt. Eine solche Landwirtschaft pflegt die Landschaft, schützt die Artenvielfalt in der Natur und verhilft dem Boden wieder zu seiner natürlichen Fähigkeit, Kohlendioxid zu speichern.

Es gilt, soweit es kommunal möglich ist, ein solches Leitbild der Landwirtschaft, wie es unter anderem der deutsche Landfrauenverband entworfen hat, mit Leben zu füllen.

Die Grünen schlagen eine Verpflichtung für alle öffentlichen Kantinen vor, regionale Erzeugnisse zu bevorzugen und die Herkunft ihrer Lebensmittel offenzulegen. Davon erhoffen wir uns zugleich ein erhöhtes Bewusstsein der Menschen für den Wert ihrer Lebensmittel.

Grundsätzlich kann Direktvermarktung helfen, die Beziehung zwischen Kund\*innen und Bauern zu verbessern. Zur Unterstützung direktvermarktender Betriebe kann es eine Art Agentur geben, die Hilfestellung gibt und die Betriebe bekannt macht. Diese Agentur besorgt zugleich die regionalen Lebensmittel der Kantinen. Auf Sicht kann ein Laden für Direktvermarktung, Unverpacktes, regionale Erzeugnisse von der Stadt durch Bereitstellung von Ladenlokalen unterstützt werden.

Zu viele landwirtschaftliche Betriebe leben von der Hand in den Mund. Ihre Fortexistenz ist nach dem Ausscheiden der gegenwärtigen Betreiber gefährdet. Hier kann die Stadt mit konzertierten Aktionen dazu beitragen, die Betriebe in Schwerter Händen zu lassen und der Landjugend eine Zukunft zu geben.



## **Das hast du davon:**

**Gesundes Essen für dich und deine Kinder, damit ihr auch weiterhin gesund bleibt. Und eine Landwirtschaft in unmittelbarer Nachbarschaft, die Wiesen und Äcker bestellt.**



# Aktiv gegen Rechts



Der Mord an Walter Lübcke, die Attentate von Halle und Hanau und leider viele mehr haben gezeigt, wie groß die Gefahr der Gewalt von rechts ist. Die Gefahr beginnt aber nicht erst bei manifesten Gewalttaten. Die Gewalt beginnt mit der Verächtlichmachung von Andersdenkenden, Andersglaubenden, Andersaussehenden. Dem Hass, der besonders im Internet geschürt wird, muss entschieden entgegengetreten werden.

Auf kommunaler Ebene ist es nötig, alle Gruppierungen, die rechtes Gedankengut bekämpfen, bedingungslos zu unterstützen. Beim Schwerter Bündnis gegen Rechts nehmen die Grünen selbstverständlich teil. Ebenso bei der Aktion Seebrücke. Die Grünen unterstützen mit Kunterbunt entschieden eine Jugendgruppe mit klar antifaschistischem Profil. Ebenso werden wir Bestrebungen unterstützen, eine Charta für Demokratie zusammen mit den Bürger\*innen zu entwickeln.

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Stärkung der Zivilgesellschaft ein entscheidender Schritt gegen Rechts ist. Dialogformate mit muslimischen Mitbürger\*innen, interkulturelle Rundgänge, der Arbeitskreis Asyl mit seiner Wertschätzung Geflüchteter u. a. gehören in ein Netzwerk, das den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft stärkt. Mitbeteiligung der Bürger\*innen an stadtpolitischen Entscheidungen weckt das Interesse an lebendiger Demokratie.

Im Rat werden wir, sofern die AfD vertreten sein sollte, die Zusammenarbeit mit ihr ablehnen. Es muss gemeinsam unter Demokraten verhindert werden, dass rassistische oder nationalistische Themen von dieser Seite die Agenda bestimmen.



# Die neue Heimat in Schwerte



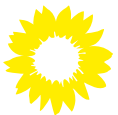
Viele Schwerterinnen und Schwerter haben sich bei der großen Flüchtlingsbewegung im Jahre 2015 als hilfsbereit und tolerant erwiesen. So ist es besser als manchmal behauptet gelungen, den geflüchteten Menschen hier ein neues Zuhause zu schaffen. Ohne die außerordentliche Arbeit der Ehrenamtlichen rund um den Schwerter Arbeitskreis Asyl wäre das nicht möglich gewesen. Es wird von entscheidender Bedeutung sein, dass die Stadt weiterhin gut mit dem AK Asyl kooperiert und seinen Wünschen entspricht.

Das Prinzip, dass die Geflüchteten möglichst in Privatwohnungen statt in Heimen untergebracht werden, hat sich in Schwerte weitgehend durchgesetzt. In den bestehenden Heimen muss immer wieder erneut dafür gekämpft werden, dass sie nicht überbelegt werden und dass die Hygienevoraussetzungen so sind, dass sie auch in den Zeiten einer Pandemie ausreichen. Die Gebührenordnung für die Heime sieht extrem hohen Gebühren vor, weit über dem normalen Mietpreis. Sie muss so angeglichen werden, dass Gebühren in dieser Höhe nur anfallen, wenn sie von den Sozialkassen auch anerkannt und bezahlt werden. Die Gebührenlast darf nicht auf die Heimbewohner\*innen abgewälzt werden, etwa wenn sie als Erwerbstätige Selbstzahler sind.

Besondere Aufmerksamkeit fordert weiterhin die Situation von jugendlichen Flüchtlingen in den Schulen. Gerade der weithin unvorbereitet einsetzende Fernunterricht in der aktuellen Krise hat die Lage der Flüchtlingskinder weiter verschlechtert, da ihnen schon die Geräteausstattung fürs digitale Lernen fehlte, geschweige denn ein ruhiger Platz in der Wohnung. Wir fordern den freien Internetzugang für alle Flüchtlinge in den städtischen Unterkünften. Wir setzen uns dafür ein, dass es verstärkt runde Tische zum Lernen von geflüchteten Kindern und Jugendliche gibt, um ihre Lage besser zu verstehen und ihr gerecht zu werden. In der Berufsausbildung ist es ein oft beobachtetes Phänomen, dass Geflüchtete zwar gute praktische Leistungen im Betrieb vorweisen, in der Berufsschule jedoch scheitern.

Im Rahmen des in Vorbereitung befindlichen Integrationskonzeptes der Stadt Schwerte ist bei der Umsetzung für eine ausreichende Betreuung der Geflüchteten zu sorgen. Sie ist eine Säule für eine gelingende Integration.

Die meisten wichtigen Entscheidungen für Flüchtlinge fallen allerdings außerhalb der Kommune. Hier kann die Kommune nur Zeichen setzen. Insbesondere gegenüber der Abschottungspolitik der EU. Viel zu viele Flüchtlinge geraten auf dem Mittelmeer in Seenot. Wenn sie gerettet werden können, findet sich oft kein Staat, der sie aufnimmt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Schwerte bereit ist, eine bestimmte Zahl geretteter Flüchtlinge aufzunehmen (Aktion Seebrücke). Dieselbe Hilfe gilt es für die Flüchtlinge zu leisten, die in den überfüllten griechischen Lagern festhängen.



## Was hast du davon:

Wir möchten, dass wir gemeinsam mit dir denen helfen, die aus ihrer eigentlichen Heimat durch Krieg oder Terror fliehen mussten. Damit sie in Schwerte eine neue Heimat für sich finden können.

# Kultur in Schwerte

Schwerte kann stolz sein auf das reichhaltige Kulturleben in der Stadt. Leider kann Schwerte nicht stolz sein auf das, was die Stadt selber zur Kultur beisteuert. Denn der größte Teil des städtischen Kulturlebens wird von freien Trägern, ganz häufig Ehrenamtlichen oder Selbstständigen, geleistet. Sie leben meist von der Hand in den Mund, was im Rahmen der Pandemie sehr deutlich geworden ist. Initiativen wie das Theater am Fluss, das Studio 7 in der Heide, die Javana-Galerie, der Konzertverein, die Rohrmeisterei, oder Zusammenschlüsse bildender Künstler mit eigenen Ausstellungsprojekten sind mittlerweile nicht mehr das Spielbein, sondern das entscheidende Standbein der Schwerter Kulturszene.

Dass das kulturelle Angebot für den Lebenswert einer Stadt von größter Bedeutung ist, braucht hier kaum extra betont zu werden. Auch ohne die aktuelle Krise wüssten wir, was alles fehlen würde ohne die vielen Veranstaltungen, die das Zusammenleben und den Blick auf die Stadt bereichern. Das große Bürgerengagement in Schwerte ist allein schon ein Teil der lebendigen Kultur.

Der städtische Beitrag zur Kultur ist gegenwärtig im Kultur- und Weiterbildungsbetrieb (KuWeBe) organisiert, als selbstständig arbeitende Anstalt öffentlichen Rechts. Leider ist der KuWeBe nicht nur kaputtgespart worden, sondern schwebt seit zwei Jahren in der Ungewissheit über seine Zukunft. Es gibt Bestrebungen, ihn in die klassische und wenig bewegliche Ämterstruktur zurückzuholen; seit zwei Jahren ohne ein weiterführendes Ergebnis.

Angesichts dieser Lage ist es bewundernswert, was die Mitarbeiter des KuWeBe, in der Volkshochschule, der Musikschule, im Kulturbüro und in der Bücherei dennoch geleistet haben. Es ist höchste Zeit, dass ihnen eine verlässliche Perspektive geboten wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Struktur einer Anstalt öffentlichen Rechts, die der Kulturarbeit mehr Freiheit und Beweglichkeit gibt, beibehalten wird. Allerdings müssen die städtischen Mittel dafür deutlich erhöht werden. Das Kulturbüro organisiert mit dem Welttheater und der Kleinkunstreihe zwei wichtige und unverzichtbare Veranstaltungen, die unbedingt beibehalten werden müssen. Das Kulturbüro muss jedoch noch besser in die Lage versetzt werden, die Angebote der freien Kulturszene zu unterstützen und ihnen die gebührende Wertschätzung zukommen zu lassen; finanziell und durch Angebote von Vernetzung, Beratung, gemeinsamem Auftreten. Die VHS muss dabei gestärkt werden, Digitalkultur in Schwerte zu präsentieren und zu fördern.

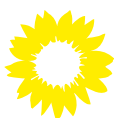
## Kultur braucht Möglichkeiten

Veranstaltungen sollten nicht länger durch restriktive Auflagen gebremst werden und müssen auch nach 22 Uhr stattfinden dürfen. Dies ist auch ein wichtiger Beitrag, um den Schwerter Gastronomen und Veranstaltern zu helfen.

## Kultur braucht Vielfalt

Deswegen können wir nicht nur etablierte kulturelle Akteure, die alle eine ähnliche Zielgruppe bedienen, fördern. Eine Punkband muss ähnliche Beachtung finden wie ein Kammerorchester. Graffiti muss genauso gefördert werden wie klassische Malerei.

Wir unterstützen die Arbeit der Bürgerstiftung St. Viktor mit ihrem Projekt Schwerter Mitte, die am Ort des alten Rathauses neue Formen von Ausstellungen und Veranstaltungen plant.



### Was hast du davon:

Wir möchten, dass die vielfältige Kultur in Schwerte dich bereichern und inspirieren kann. Und wir möchten dir viele Gelegenheiten geben, damit du daran teilnehmen kannst.



# Transparente Strukturen schaffen

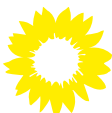


Die Strukturen der Kommunalverwaltungen sind zunehmend in die Jahre gekommen und nicht mehr den heutigen Gegebenheiten angepasst. Hier ist dringender Handlungsbedarf auch in Schwerte. Daher ist das Informationsangebot der Stadtverwaltung auszubauen. Dabei ist wichtig, dass das Angebot (etwa Veröffentlichungen, Ratgeber, Behördenformulare) in leicht lesbarer Sprache verfasst wird und auch die Onlineangebote weiter ausgebaut werden. So wird sichergestellt, dass möglichst viele Menschen erreicht werden und sich aktiv einbringen können. Entscheidungen müssen transparent und öffentlich sein.

Dazu gehört es auch, wichtige politische Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse digital zu übertragen: Politische Diskussionen müssen in der Öffentlichkeit besser zu verfolgen sein. Dass dies möglich ist, hat die Zeit der Pandemie mehr als bewiesen. Auch die Möglichkeiten der Onlinedienste müssen weiter ausgebaut werden. So lassen sich viele Behördengänge ersparen, Arbeitszeit von städtischen Mitarbeiter\*innen kann so für sinnvollere Dinge als reine Verwaltungstätigkeit aufgewendet werden. Gleichzeitig sparen sich Bürgerinnen und Bürger Zeit und Wege und können auf eine schnellere und bessere Erledigung ihrer Anliegen hoffen.

Auch die Bürger\*innenbeteiligung spielt in den letzten Jahrzehnten eine zunehmend wichtige Rolle. So ist es zwingend erforderlich, alle Menschen von Jung bis Alt einzubeziehen und auf vielfältigen Wegen eine Erreichbarkeit zu sichern. Deshalb unterstützen wir die Umsetzung der Leitlinien der MitMachStadt Schwerte zur Förderung von Bürger\*innenengagement und -beteiligung, um mehr lokale Demokratie zu ermöglichen. Entscheidend ist, dass die Verwaltung rechtzeitig Vorhabenlisten ins Netz stellt, die dann von Bürger\*innen kommentiert werden können. Dann muss es bei jedem wichtigen Vorhaben Ortsbegehungen mit interessierten Bürger\*innen geben, bei denen die Vorhaben kritisch gewürdigt werden können.

Wir setzen uns dafür ein, dass auch die Stadt Schwerte eine Transparenzsetzung erhält. Dadurch wird die Stadt verpflichtet, alle Informationen und Vorgänge, die sie veröffentlichen darf, auch zu veröffentlichen anstatt wie bisher geheim zu halten.



## Was hast du davon:

Wir möchten, dass du zu jeder Zeit mitreden kannst, wenn es um die Entscheidungen geht, die alle Bürgerinnen in Schwerte betreffen. Wir schaffen dafür die Grundlagen.



# Das Geld in Schwerte

Das es Schwerte finanziell nicht gut geht, ist kein Geheimnis. Dabei haben wir eine gute Sozialstruktur und eine geringe Arbeitslosenquote. Diese Probleme machen vor allem anderen Kommunen das Leben in finanzieller Hinsicht schwer. Die Versäumnisse der Vergangenheit sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass es Schwerte nicht so gut geht. Diese Situation müssen wir annehmen und gemeinsam gestalten. Und wir müssen darauf hoffen und daran mitarbeiten, dass die Finanzierung der Kommunen auf höheren Ebenen geändert wird.

Mit den Folgen der Pandemie auf den Schwerter Haushalt werden wir wahrscheinlich noch länger beschäftigt sein. Während es uns mit Mühe gelingt, bei einer guten Wirtschaftslage einen Überschuss von einer Million Euro zu erwirtschaften, stellen wir weiterhin eine stetige Erhöhung der Verbindlichkeiten fest. Ein wirkliches Eigenkapital hat Schwerte schon lange nicht mehr. Und daran wird deutlich, dass wir es aus eigener Kraft nicht mehr schaffen werden.

## Fehler der Vergangenheit

Bei den Fehlern der Vergangenheit ist vor allem das Freizeit-Allwetterbad zu benennen, das 1993 beschlossen wurde. Wir Grünen haben bereits damals vor den Auswirkungen für den Städtischen Haushalt gewarnt. Dies ist der bekannteste Fehler. Er ist allerdings nur für ein Viertel der gesamten Schuldenlast verantwortlich. Das zeigt, dass allgemein auf zu großem Fuß gelebt wurde.

Die Fehler wurden gemacht, es gilt aus diesen Fehlern zu lernen. Deshalb werden wir beim Haushalt darauf achten, dass die Maßnahmen einer Stadt in der Größe von Schwerte angemessen sind. Und wir sind besonders vorsichtig, wenn es um Großprojekte in Millionenhöhe geht.

## Unterfinanzierung der Kommunen

Die Schwierigkeiten bei den Finanzen sind nicht nur hausgemacht. Die Haupteinnahmequelle einer Stadt ist die Gewerbesteuer. Einer der Hauptausgaben sind Sozialausgaben, welche durch den Kreis Unna bezahlt werden. Der Beitrag an den Kreis durch die Stadt ist die Kreisumlage.

Dies führt zu einem dazu, dass Kommunen mit einer starken Wirtschaft viel bekommen und wenig zahlen müssen. Bei Kommunen, wie es sie im Kreis Unna häufig gibt, ist dagegen eine hohe Kostenlast durch eine hohe Arbeitslosigkeit gegeben. Diese Ausgaben muss auch Schwerte mit der Kreisumlage mitfinanzieren.

Zum anderen befinden sich die Kommunen in einem Konkurrenzkampf um Gewerbesteuerzahler. Dieser Kampf kann die finanziell starke Kommune wesentlich besser führen. Sei es durch Subventionen oder die Herabsetzung der Gewerbesteuer.

Viele Ausgaben der Stadt Schwerte sind gesetzlich vorgegeben vom Land oder Bund, ohne dass es dafür einen Ausgleich gibt.

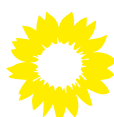
Dieses System der Finanzierung der Kommunen ist ungesund und kann auf Dauer nicht funktionieren. Gerade ärmere Kommunen mit hohen Sozialausgaben können aus eigener Kraft nicht gesund werden. Eine bessere Finanzierung der Kommunen durch neue Einnahmelmöglichkeiten, Zuschüsse oder Schuldenschnitte (wie von Finanzminister Scholz angeregt) sind wünschenswert, liegen aber letztlich nicht in der Hand des Stadtrats.

## Sparen und Investieren in Schwerte

Wir stehen für Nachhaltigkeit und Gesundheit auch im Bereich der Finanzen. Wir müssen sorgsam mit dem Wenigen umgehen, was da ist. Gleichzeitig dürfen wir die wichtigen Aufgaben wie zum Beispiel die Schulen nicht aus den Augen verlieren. Auch bei einem Sparkurs dürfen wichtige Investitionen in die Infrastruktur nicht vernachlässigt werden.

Eine Generationengerechtigkeit beim Thema Finanzen heißt auf der einen Seite, nur die nötigen Ausgaben zu tätigen und die Schuldenlast gering zu halten. Auf der anderen heißt es, die nötigen Investitionen zu tätigen um damit zum Beispiel die städtischen Gebäude nicht verfallen zu lassen. Demnach sind wir gegen Ausgaben, die vielleicht wünschenswert, aber nicht notwendig sind, wenn dabei wesentliche Ausgaben unterlassen werden.

Darüber hinaus sollte es unser Ziel sein, möglichst viele Fördermittel nach Schwerte zu holen. Bisher gibt es in Schwerte keine Kommunalprojekte, welche von der EU gefördert werden. Bei der Vielzahl an Fördertöpfen und Institutionen bedarf es eines guten Durchblicks, um die bestmöglichen Förderungen nach Schwerte zu holen. Dafür muss die Stadt sich personeller breiter als bisher in dem Bereich des Fördermanagements aufstellen.



### Was hast du davon:

Mit einem wachsamen und sorgsamem Auge auf die Finanzen der Stadt wollen wir erreichen dass die Gebühren nicht steigen müssen. Wir wollen keine weiteren Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger.

ViSdP:  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Ortsverband Schwerte  
Maximilian Ziel  
Friedensstr. 30  
58239 Schwerte

[www.gruene-schwerte.de](http://www.gruene-schwerte.de)

☎ 0157 30653079  
✉ [info@gruene-schwerte.de](mailto:info@gruene-schwerte.de)  
📷 [gruene\\_schwerte](https://www.instagram.com/gruene_schwerte)

Am **13.09.**  
*Grün wählen!*

**Zukunft entscheidet sich hier.**

